

1. Rennen

Souveräner Sieg von Bas Leinders

Mit einem äußerst turbulenten 32-Runden-Rennen startete die Int. Deutsche Formel-3-Meisterschaft in die 98er Saison. Auf dem 2,638 Kilometer langen „kleinen Kurs“ von Hockenheim ging es gleich in der ersten Kurve zur Sache, als sich Lucas Luhr mit Steffen Widmann (beide Dallara 397-Opel) in die Haare geriet. Während sich Widmann nach einem Dreher im Mittelfeld wiederfand, krachte ausgerechnet Michael Becker (Dallara 398-Opel) in den querstehenden Luhr. Für die beiden Teamkollegen war damit das Rennen beendet. Robert Lechner brachte sich bereits beim Start um die Früchte seiner pole position, als er den Motor seines Dallara 397-Opel abwürgte und dem Feld hinterherhetzen mußte. Nach einem weiteren Dreher wurde der Österreicher am Ende noch auf Platz acht gewertet.

Seinen ersten, wohlverdienten Formel-3-Sieg holte sich Bas Leinders in äußerst abgeklärter Manier. Der Belgier setzte sich nach den Turbulenzen in der ersten Kurve gleich an die Spitze des Feldes. Seinen Vorsprung baute Leinders im Dallara 397-Opel des niederländischen Teams van Amersfoort Racing kontinuierlich aus. Beim Fallen der Zielflagge war der Formel Opel Europameister des Jahres 1996 um sage und schreibe 27,263 Sekunden dem Feld enteilt. Auf dem zweiten Platz konnte sich Piere Kaffer behaupten. Der Rheinländer mußte sich im Dallara 397-Opel des Bitburger Opel Teams BSR allerdings sehr gegen den anstürmenden Christijan Albers wehren. Mit nur 0,835 Sekunden Vorsprung rettete sich Kaffer schließlich ins Ziel. Albers, der am Donnerstag in Hockenheim seinen 19. Geburtstag feierte, beeindruckte mit einer fehlerfreien Leistung bei seinem Formel-3-Debüt. Zweikampfstark und abgeklärt ging der Niederländer in seinem Dallara 398-Opel zu Werke, hielt nicht nur Yves Olivier hinter sich, sondern griff auch noch Kaffer auf dem zweiten Platz an. Mit dem dritten Platz darf Albers mehr als zufrieden sein.

Nach neun Runden war für Tim Bergmeister (Dallara 397-Opel) mit einem beschädigten Kühler das Rennen beendet. Johnny Misljevic kam elf Runden weit, ehe er seinen Dallara 397-Opel nach einem selbstverschuldeten Abflug abstellen mußte. Ähnlich erging es auch Wouter van Eeuwijk (Dallara 397-Opel), der in der 13. Runde eingangs der Start- und Zielgeraden einen Dreher fabrizierte und dabei den Motor abwürgte. Thomas Mutsch (Dallara 397-Opel) rollte nach 15 Runden aus.

Nachdem sich Tomas Enge (Dallara 397-Opel) und Norman Simon gegen Flennende nicht über die Ideallinie einig werden konnten, krachte Enge in den Dallara 397-Opel seines Teamkollegen und beförderte sich und ihn ins Aus. Beide wurden noch auf den Plätzen 14 und 15 gewertet.

Nach einer eher mäßigen Trainingsleistung fuhr Wolf Henzler (Martini MK73-Opel) vom 14. Startplatz auf dem fünften Platz hinter Yves Olivier ins Ziel. Einen guten Job absolvierten bei ihrem ersten Formel-3-Einsatz auch Jeffrey van Hooydonk (Dallara 398-Opel) und Thomas Jaeger (Martini MK73-Opel), die das Rennen auf den Plätzen sechs beziehungsweise sieben beenden konnten.